

## Neues aus der ETAC-Studie

# Allergiker-Karriere schon beim Kleinkind durchbrechen

Seit 1994 läuft die Studie „Early Treatment of the Atopic Child“ (ETAC) unter Beteiligung von 35 Zentren in 13 Ländern. Dabei wurden Kleinkinder mit atopischem Ekzem und positiver Atopie-Familienanamnese 18 Monate mit Cetirizin behandelt. Jetzt liegen Zwischenergebnisse nach sechs Monaten der insgesamt 18-monatigen Nachbeobachtungsphase vor.

In die prospektive Studie wurden 817 Kleinkindern im Alter von 12 bis 24 Monaten eingeschlossen. Ziel der Studie war es zu prüfen, ob eine Langzeitbehandlung mit Cetirizin (Zyrtec®) in einer Dosierung von 0,25 mg/kg/d im Vergleich zu Placebo in der Lage ist, das Auftreten von Asthma in dieser Risikopopulation zu senken.

Nach der 18-monatigen Behandlungsphase zeigte sich zwischen Behandlungs- und Placebogruppe hinsichtlich der Asthmanifestation kein signifikanter Unterschied. In der Subgruppe der Kinder, die bereits zu Studienbeginn gegen Graspollen und Hausstaubmilben sensibilisiert waren, verringerte sich dagegen unter Cetirizin die Asthmainzidenz statistisch signifikant

um 40–50% im Vergleich zu Placebo. Nach weiteren sechs Monaten der Follow-up-Phase hielt dieser Effekt, wie Ulrich Wahn von der Charité in Berlin jetzt berichten konnte, weiter an. Damit weist diese in ihrer Größenordnung bisher einmalige Studie zur Anwendung von Antihistaminika bei Kleinkindern darauf hin, dass in der beschriebenen Risikopopulation eine frühzeitige Langzeitbehandlung mit Cetirizin im Sinne einer Sekundärprävention das Risiko einer Asthmaentwicklung zumindest verzögert, möglicherweise sogar auf Dauer vermindert.

Thomas L. Diepgen berichtete über weitere dermatologische Erkenntnisse aus der ETAC-Studie. Durch die zusätzliche Gabe von Cetirizin konnte

### Provokationstest mit Ambrosiapollen

Eine aktuelle Studie untersuchte die Wirksamkeit verschiedener Antihistaminika bei Exposition von Ambrosiapollen-Allergikern in einer Pollenkammer. Die Provokation erfolgte mit Ambrosiapollen in einer Dichte von 3.500 Pollen/m<sup>3</sup> in der Atemluft. Die 262 Patienten erhielten entweder 10 mg/d Cetirizin, 10 mg/d Loratadin oder Placebo. Alle 30 Minuten wurden lokalnasale und ophthalmologische Symptome erfasst, die Patienten führten über 48 Stunden ein Tagebuch.

Cetirizin (Zyrtec®) zeigte in dieser Studie eine signifikant schneller eintretende und stärkere Wirkung als Loratadin und Placebo. Der Gesamtsymptomscore wurde unter Cetirizin an beiden Tagen um bis zu 50% vermindert. Die unerwünschten Nebenwirkungen waren in allen drei Studiengruppen sehr gering. *fk*

#### Elies W

Pressekonferenz „Innovation und Prävention in der Allergie-Therapie“ am 11.2.2000 in Berlin.



**Auftreten von Asthma bei Kindern mit Graspollen-Sensibilisierung – Cetirizin senkt die Häufigkeit signifikant**

in der Therapie der atopischen Dermatitis bei diesen Kindern der Einsatz stärkerer, topischer Kortikoide (Klasse II–IV) reduziert und die Häufigkeit des Auftretens einer Urtikaria gesenkt werden. Bei schwerer betroffenen Kindern konnte außerdem der Einsatz von Antibiotika und Antiseptika reduziert werden.

Basis für diese Therapieoption bei Kleinkindern mit Atopischer Dermatitis ist nicht zuletzt, wie Wahn betonte, dass unter Cetirizin – auch beim Kleinkind – unter längerfristiger Therapie unerwünschte Wirkungen auf Placeboniveau liegen. Dies konnte auch die ETAC-Studie eindrucksvoll demonstrieren. Cetirizin (Zyrtec® Tropfen, Zyrtec® Saft) ist das einzige nicht-sedierende Antihistaminikum, das derzeit in Deutschland auch für Kinder von 12 bis 24 Monaten zugelassen ist. *fk*

**Pressekonferenz „Innovation und Prävention in der Allergie-Therapie“ der ucb Pharma in Berlin am 11. Februar 2000**